



JUNGSCHARLAGER 2024 INFO & ANMELDUNG

DAS LAGER

Das ist Kathi. Kathi ist 8 Jahre alt und war noch nie mit auf einem Jungscharlager.

Ihr großer Bruder Max aber schon. Er war schon fünfmal mit und erzählt ihr von all den spannenden Geschichten am Lager.

Kathi fragt ihn: „Wie alt sind die anderen Kinder am Lager?“ Max erklärt: „Wenn du die Erstkommunion erhalten hast, darfst du das erste Mal mit aufs Lager fahren. Also nach der zweiten Klasse. Und die ältesten Kinder sind 14, in diesem Jahr erhalten sie gerade die Firmung. Danach bist du dann ein Jungscharleiter und hilfst bei der Organisation mit.“

„Und wir sind dann eine Woche dort?“, fragt Kathi schon weiter. Max sagt: „Ja, genau, dieses Jahr von 27. Juli bis 3. August.“



„Das ist schon ganz schön lang“, meint Kathi zögernd. „Keine Sorge“, erwidert Max lächelnd, „da gibt es eine tolle Ausnahme: Heuer haben sich die Leiter wieder etwas Besonderes überlegt, die Schnuppertage! Alle Kinder, die sich nicht sicher sind, ob ihnen das Lager überhaupt gefallen wird, können sich die ersten Tage ein Bild davon machen. Wie die anderen Kinder auch, reisen sie am Samstag an, aber nach zwei Nächten, am Montag, können sie wieder von ihren Eltern abgeholt werden. Es sei denn, es gefällt ihnen so gut, dass sie gleich die ganze Woche bleiben wollen“, meint er mit einem Augenzwinkern. „Das klingt ja toll“, strahlt Kathi, „da werde ich meine Freunde auch gleich fragen, ob sie mitkommen wollen!“

Du, Max, wohin fahren wir denn eigentlich?“



TERMIN

27. Juli - 03. August

27
JULI

SCHNUPPERTAGE

27. Juli - 30. Juli

DER LAGERPLATZ

„Heuer sind wir in Strasshof“ erzählt Max weiter. „Dort sind wir dieses Jahr zum ersten Mal. Dort gibt es ein tolles Pfadfinderheim mit einem coolen Wald, in dem wir bestimmt viele lustige Spiele machen werden!“

„Wie kommen wir dann dort hin?“, fragt Kathi. „Dieses Jahr fahren allen Kindern und Leitern gemeinsam mit dem Zug. Dabei ist vor allem wichtig, dass du nicht zu viel Gepäck mithast, am besten nur ein Stück, welches du am Donnerstag schon abgibst und einen Rucksack, den du selbst tragen kannst. Am Lager ist weniger sowieso mehr. Nach Hause kommen wir auch wieder mit dem Zug“

„Können unsere Eltern uns dort eigentlich auch besuchen?“, fragt Kathi ihren Bruder Max. Der antwortet: „Nein, die sehen wir dann am Ende des Lagers wieder. Aber du wirst merken, Eltern haben am JS-Lager sowieso nichts verloren.“

PFADFINDERHEIM STRASSHOF

Hauptstraße 411,
2231 Strasshof an der Nordbahn

<https://pfadfinder-strasshof.at/de>



PREIS

180 € (170€ für jedes weitere Kind)

Schnuppertage: 80€

Online-Banking bis spätestens 1. Juli 2024 auf das Konto der römisch-katholischen Propsteipfarre (IBAN:AT75 2026 7014 0100 4633

BIC: WINSATWNXXX) einzahlen und als

Verwendungszweck „JSL 2024 NACHNAME“ angeben!

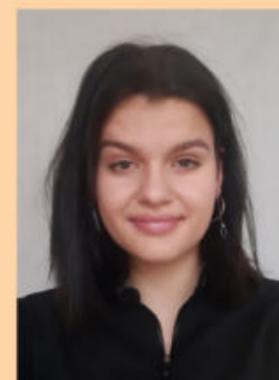
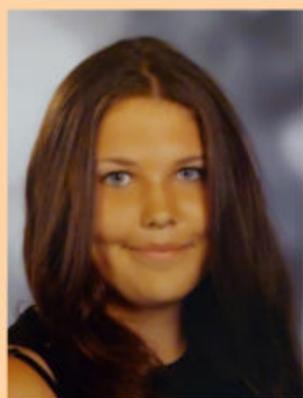
ANREISE/ABREISE

Treffpunkt 13:10 Wiener Neustadt Hauptbahnhof / Bahnsteig 2 **PÜNKTLICH!!**
Kinder sollen schon Mittag gegessen haben

Koffer am Donnerstag 25.7, bei der Familienkirche Schmuckerau (Felbergasse 42/2700) zwischen 16:00-18:00 abliefern.

Ankunft am 3.8 um 13:00 Wiener Neustadt Hauptbahnhof / Bahnsteig 4

UNSERE LEITER



Das Programm

7:45	Weckmusik
8:00	Frühstück
9:00	Tanzstunde
10:00	Vormittagsprogramm
12:30	Mittagessen
13:00	Verkaufsstand
14:30	Nachmittagsprogramm
17:00	Teestunde
17:40	Spiel des Tages
18:30	Kleingruppen
19:00	Abendessen
20:00	Abendprogramm
22:00	Gute-Nacht-Geschichte



Die Lagerleitung

Offen für alle Fragen!

Christof Ponweiser | 0660/6557311 |
ponweiser.christof@gmail.com

Anna Metzner | 0664/73360174 |
ametz0503@gmail.com

Ella Sieger | 0676 4031490 |
ella.sieger@aon.at

Infoabend für Eltern und Kinder

26. Mai 2024

18:00 Uhr

Familienkirche Schmuckerau



Das Gepäck und Sonstiges

Kathi überlegt: „Wenn wir dann auch im Wald spielen und vielleicht schwimmen gehen, dann brauch ich doch das richtige Gewand dafür, oder?“ „Klar! Damit beim Einpacken auch nichts vergessen wird, kannst du dich nach dieser Liste richten. Mehr brauchst du nicht mit. Aber beim Einpacken musst du unbedingt selbst dabei sein! Sonst verstecken Mama und Papa deine Sachen im Koffer und du findest sie nicht mehr“, schmunzelt Max.



	Warme Kleidung		Feste Schuhe		Sonnencreme
	T-Shirts		(Bade-)Schlapfen		Sonnenbrille
	Pullover		Badegewand/Badetuch		ev. Insektenschutzcreme
	Lange und kurze Hosen		Handtuch		Kopfpolster
	Warme Socken		Toilettasachen		Unterlagsmatte
	Unterwäsche		Taschentücher		(oder Luftmatratze)
	Hausschuhe		Trinkhäferl (Plastik, beschriftet)!		Schlafsack
	Pyjama		Taschenlampe (Batterien)		Decke
	Ev. Trainingsanzug		Weißes T-Shirt (Batik)		Adressliste für Postkarten
	Regenschutz		Kapperl		E-Card (in beschr. Kuvert)
	Gummistiefel		Rucksack		Taschengeld (10-15 Euro, in beschrifteten Kuvert)
	Sportschuhe		Trinkflasche!		
	Ersatzgarnitur im Plastiksackerl (beschriftet!): 1 T-Shirt, 1 Pullover, 1 lange Hose, 1 Paar Socken, Unterwäsche				

Auf Outdoor-tauglichkeit achten!
Um Verwechslungen zu vermeiden bitte beschriften!
Wenn möglich nur einen möglichst leichten Koffer pro Kind packen!

Kathi bemerkt etwas: „Auf der Liste steht, ich soll ein Taschengeld mitnehmen. Wofür brauche ich denn das?“ „Jeden zweiten Tag wird es einen Verkaufstand mit Kleinigkeiten geben wo du auch Ansichtskarten kaufen kannst. Mit den Eltern solltest du im Vorhinein abklären, wie viele Karten du schreiben willst und an wen. Aber ansonsten sind wir am Lager rund um die Uhr bestens versorgt. Deshalb solltest du auch nicht zu viele Süßigkeiten von zuhause mitnehmen. Die Speisen von unserem neuen Kochteam bestehend aus Khatia, Samuel und Clemens sind sicher unschlagbar“, erzählt Max freudig. „Wie kann ich Mama und Papa denn erzählen, wie es mir so geht?“, fragt Kathi. „Du kannst ihnen eine tolle Postkarte schicken und alle wichtigen Sachen werden die Leiter sowieso mit ihnen besprechen“, sagt Max. „Und wenn es wirklich dringend ist, kannst du sie jederzeit anrufen.“ „Mit meinem Handy?“, fragt Kathi. „Nein“, meint Max. „Das solltest du zuhause lassen. Die Leiter werden dir jederzeit eines für ein Gespräch borgen. Dein eigenes brauchst du am Jungscharlager auf keinen Fall. Genauso wenig wie Spielekonsolen oder sowas.“ „Die würde ich sowieso nicht mitnehmen“, meint Kathi.

